



Pressemitteilung

Nr. 13pm380/ N4.45.1.3

Datum: 21. November 2013

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihr Ansprechpartner

Dusan Minic

Telefon 07031 663-1204

Telefax 07031 663-1999

E-Mail d.minic@lrabb.de

Geplante Windkraftanlagen am Leonberger Frauenkreuz

Fluglärmkommission lehnt alternative Flugroute für Sichtflug ab

Landrat Bernhard: „Schade um Aus für das ehrgeizige Projekt“

In einer ersten Reaktion bedauern die Verantwortlichen im Böblinger Landratsamt das Aus für die Windkraftanlagen am Leonberger Frauenkreuz. Die Fluglärmkommission für den Flughafen Stuttgart hatte in ihrer Sitzung am Dienstag (19. November) eine alternative Flugroute für Sichtflüge bei Schlechtwetter abgelehnt. Die Flieger werden weiterhin entlang der A8 und damit in unmittelbarer Nähe zu den geplanten Windrädern unterwegs sein. Deshalb hatte sich die Deutsche Flugsicherung gegen die Errichtung der Anlagen ausgesprochen.

„Es ist schade, dass nun das endgültige Aus für dieses ehrgeizige Projekt gekommen ist“, bedauert der Landrat Roland Bernhard. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen (AWB) wollte mit dem Bau der Anlagen Strom für rund 10.000 Personen erzeugen. „Wenn wir die Energiewende schaffen wollen, müssen wir auf Bundesebene rasch entscheiden, wann wir alternativen Energien Vorrang geben wollen“, so der Landrat. Ein Schwenk hin zu größerem Spielraum bei der Genehmigung von Windkraft komme für die bisher geplanten Anlagen am Frauenkreuz aber zu spät.

Der Erste Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs Wolf Eisenmann zeigte sich ebenfalls enttäuscht: „Die alternative Flugroute entlang der Landesstraße bei Gerlingen wäre nur bei schlechtem Wetter und Sichtflug für kleine Maschinen relevant gewesen und hätte aus unserer Sicht nicht zu nennenswerten Belastungen der Anwohner geführt.“ Die nun getroffene Entscheidung müsse aber respektiert

werden. „Die Windräder auf dem Frauenkreuz hätten eine Signalwirkung für die ganze Region gehabt“, so Eisenmann weiter.

Dass der Abfallwirtschaftsbetrieb an einem anderen Ort im Kreis nun in die Planung von Windkraftanlagen einsteigen wird, schließen Landrat Bernhard und AWB-Chef Eisenmann aus. Es gäbe nur wenige geeignete Standorte im Kreis, die aber von anderen entwickelt werden müssten. „Der Charme des Standortes Frauenkreuz an der A8 bei Leonberg war, dass wir dort bei unserer Vergärungsanlage nicht nur die notwendige Infrastruktur und den Wind für einen wirtschaftlichen Betrieb, sondern auch eine hohe Akzeptanz der Bevölkerung und der Stadtverwaltung hatten“, ergänzt Eisenmann. Landrat Bernhard wolle sich dennoch bemühen, verstärkt regenerative Energien einzusetzen, die Energieeffizienz zu verbessern und den Klimaschutz kraftvoll voran zu treiben.